

Einwohnergemeinde

Fall Ancien Régime

1798

Zusammenlegung
Bürger- und
Einwohnergemeinde

2000

Wohnungsnot und
Wohnbauförderung

1918

Schaffung der
Stadtpolizei

1780

1800

1820

1840

1860

1880

1900

1920

1940

1960

1980

2000

2020

1814

Reglement für die
Bürgergemeinde

Katastervermessung
der Stadt

Erste
Lichtsignal-
anlage

1969

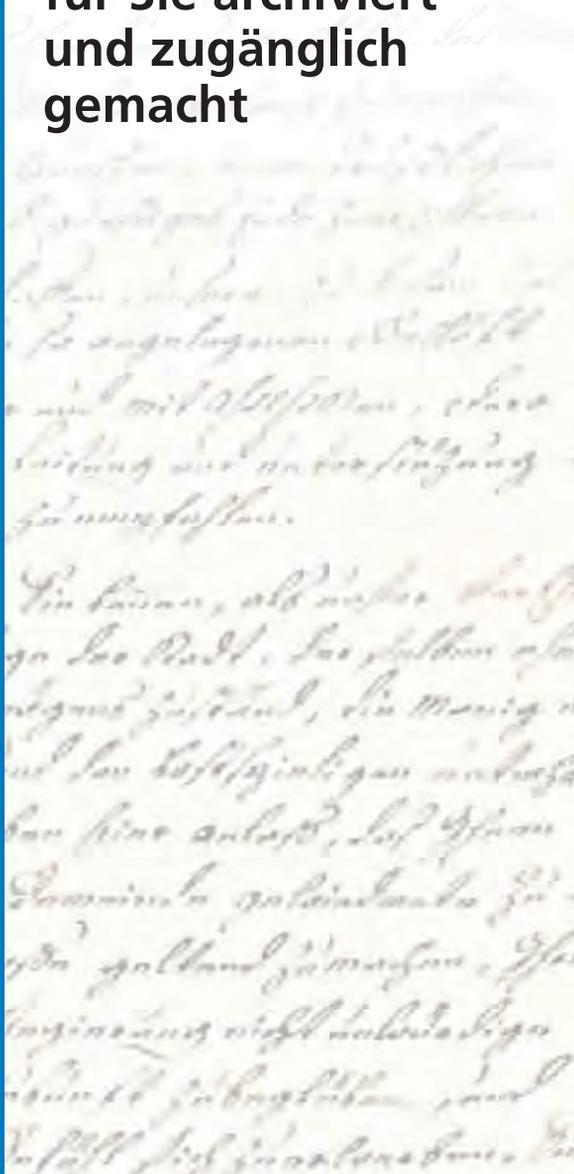
Krawalnacht

KKIL

Bundesstaat

Stadt
Luzern
Stadtarchiv

Die Luzerner Stadtgeschichte für Sie archiviert und zugänglich gemacht





Was Sie im Stadtarchiv finden

Akten zur Stadtgeschichte

Neben Archivalien der Munizipal- und der Ortsbürgergemeinde von 1799 bis 1831 liegt das Schwergewicht bei den Archivalien der Einwohnergemeinde und ihrer öffentlichen Unternehmungen seit 1832. Ebenfalls sind vorhelvetische Dokumente vorhanden, soweit sie Güter und Aufgaben betreffen, die nach der Sönderung bei der Stadt verblieben sind. 2000 wurde auch das Verwaltungsarchiv der ehemaligen Bürgergemeinde Luzern übernommen.



Private Archive

Archive privater Herkunft, z.B. von Vereinen, Verbänden oder Einzelpersonen.

Karten und Pläne

Karten und Stadtpläne von Luzern, Bebauungspläne, Detailpläne von Bauwerken



Häuserchronik

Kartei aller Gebäude der Stadt Luzern, nach Grundstücken geordnet: Baupläne ab 1862, Literaturhinweise etc.



Bildarchiv

Fotos mit Schwergewicht bei Gebäuden und Stadtansichten, Porträts, Aufnahmen von Ereignissen usw.



Copia Honoribus
In Ann. Paganus Vollzuehungs Rath
Einigung Wiltthimer, Ann. B. G.
Gebrü. 1800.



Plakatsammlung
Plakate zu politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Themen der Stadt Luzern.

Präsenzbibliothek

Bibliothek mit grosser Freihand-Abteilung im Lesesaal (Nachschlagewerke, Literatur zur Geschichte der Stadt Luzern, des Kantons Luzern und der Schweiz).

Zeitungsregister

Kartei zu wichtigen lokalen Themen der Luzerner Tageszeitungen (bis Mai 1998). «Vaterland», «Luzerner Tagblatt», «Luzerner Tages-Anzeiger» und «Luzerner Neuste Nachrichten» stehen als Mikrofilm zur Verfügung.

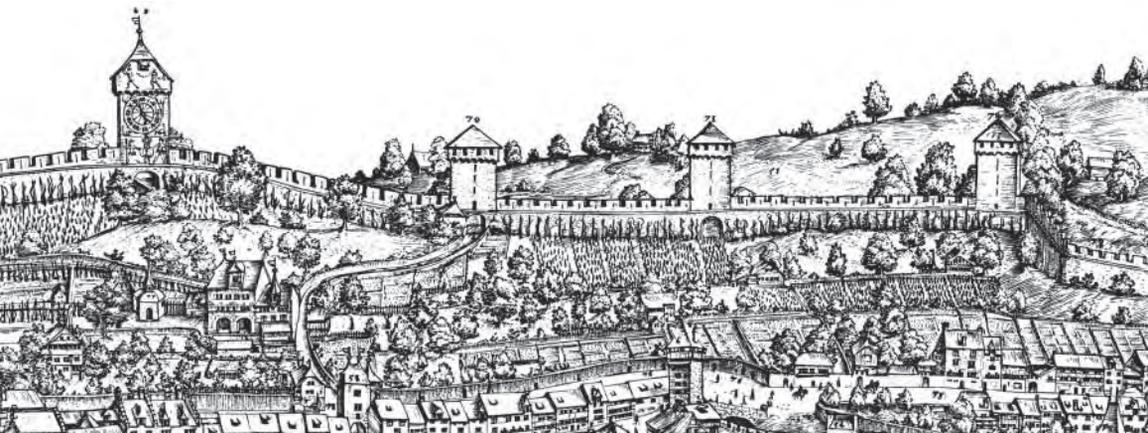


Promptuar

Kartei mit Stichworten zur Geschichte Luzerns.

Biografische Kartei

Kurze Angaben zu Personen, die in der Stadt Luzern gelebt, gewirkt oder diese besucht haben.



Wie Sie das Stadtarchiv optimal nutzen

Lesesaal

Im Lesesaal stehen Findmittel, eine Freihandbibliothek und ein Mikروفilmlesegerät zur allgemeinen Verfügung. Die Unterlagen (Akten, Pläne, Fotos usw.) können während der Öffnungszeiten im Lesesaal benutzt werden.

Das Archivpersonal gibt gerne Auskünfte und Hinweise über die Benutzung seiner Findmittel und Bestände. Die Forschungsarbeiten müssen die Benützenden selbstständig leisten.

Datenschutz

Die Akten unterstehen einer Sperrfrist von 30 Jahren. Bei besonders schützenswerten Personendaten beträgt die Sperrfrist 50 (in gewissen Fällen 70) Jahre. Für wissenschaftliche Arbeiten kann die Sperrfrist aufgehoben werden. Gesuche sind an das Stadtarchiv zu richten.

Für die Einsichtnahme in Baupläne ist eine schriftliche Vollmacht der Hauseigentümerin / des Hauseigentümers vorzuweisen. Die Benutzung der Privatarchive ist vertraglich geregelt. Verschiedene sind nur mit Einwilligung der Eigentümerin/des Eigentümers einsehbar.

Gebühren

Die Benutzung des Stadtarchivs für nichtkommerzielle Zwecke ist gratis. Für die Benutzung zu gewerbemässigen Zwecken oder zur Wahrung persönlicher Rechte wird eine Gebühr erhoben. Sie beträgt Fr. 20.- für die erste und Fr. 10.- für jede weitere Einheit (Band, Dossier, Mikروفilm). Bei Bauplänen beträgt die Gebühr Fr. 12.- pro Dossier.

Archivgeschichte

Das Stadtarchiv war lange Zeit zugleich Staatsarchiv. Erst 1803 erfolgte eine Trennung der Aufgaben und des Vermögens zwischen Stadt und Kanton Luzern. Deshalb liegt der grösste Teil älterer Dokumente zur Stadtgeschichte im Staatsarchiv.

Bevor das Stadtarchiv 1972 seinen Platz im Verwaltungsgebäude der Städtischen Werke an der Industriestrasse fand, hatte es verschiedene Standorte. Seit dem 15. Jahrhundert diente der Wasserturm als Archiv, der noch bis 1919 einige Dokumente hütete. Bald einmal wurde jedoch im Rathhausturm eine Kanzlei als Archiv eingerichtet. Ende des 17. Jahrhunderts wurde es mit dem angrenzenden Haus an der Furrengasse verbunden. Mit der Archivsänderung von 1803 blieb das Rathaus städtischer Besitz und beherbergte grösstenteils das neue Stadtarchiv, während das Staatsarchiv in den Bereich des neuen Regierungssitzes jenseits der Reuss umzog. 1919 bis 1949 beherbergte der Südflügel des Stadthauses an der Winkelriedstrasse das Stadtarchiv. Danach lagerten die Akten bis 1972 im ehemaligen Palmenhaus auf dem Areal des Stadthauses.

Die Stadt Luzern wurde 1822 in Einwohner- und Korporationsgemeinde sowie 1832 zusätzlich in die Ortsbürgergemeinde aufgeteilt*, die Archive jedoch vorläufig zentral vom «dreistädtischen Archiv» respektive Stadtarchiv geführt.

Das Stadtarchiv wurde im 19. Jahrhundert vor allem durch Stadtarchivar Josef Schneller (1834 bis 1879 im Amt) geformt.

Er ordnete das Archiv neu, hinterliess jedoch keine Aktenrepertorien, weil er sich hauptsächlich «seinen» Urkunden widmete, für die er ein chronologisches Register mit ausführlichen Regesten erstellte.





Der im 14. Jahrhundert erbaute Wasserturm diente bis ans Ende des 18. Jahrhunderts als Staatsarchiv. Von 1804 bis 1919 beherbergte er das Stadtarchiv.

Mit der Archiverordnung von 1970 wurde aus dem Stadtarchiv eine selbstständige Dienstabteilung. Die Gemeindeordnung übertrug 1971 die Verantwortung über das Archiv vom Stadtschreiber auf den Stadtarchivar. Seit der Zusammenlegung der Einwohner- und der Bürgergemeinde am 1.9.2000 ist das Stadtarchiv wieder Teil der Stadtkanzlei.

Die wechselvolle Archivgeschichte brachte es mit sich, dass ältere Akten zur Stadtgeschichte vielfach auf Staats- und Stadtarchiv verteilt oder z.T. verloren gegangen sind. Dennoch bietet das Stadtarchiv - vor allem für die letzten beiden Jahrhunderte - eine reiche Quelle historischen Grundlagenmaterials.

* Zur Gemeindeentwicklung Luzerns, den verschiedenen Namen und Zuständigkeiten zu Beginn des 19. Jahrhunderts siehe:

Patrick Lötscher: Das Recht der Stadtgemeinde Luzern 1798 – 1832, Luzern, 1982 (Beiträge zur Luzerner Stadtgeschichte. Bd. 6)

1915 kündete der Stadtrat den beiden anderen Stadtgemeinden und der 1874 gegründeten Katholischen Kirchgemeinde die Archivgemeinschaft auf. 1919 einigten sich die vier städtischen Gemeinden in einem Vertrag mit der Kantonsregierung darauf, die alten und die nicht mehr benötigten neuen Akten dem Staatsarchiv zu übergeben. In der Folge trat einzig die Einwohnergemeinde ihre Akten, Urkunden und Aktenbände bis über 1870 hinaus im vereinbarten Rahmen an das Staatsarchiv ab. Darin waren auch die Akten der Katholischen Kirchgemeinde enthalten, die nie ausgeschieden worden waren. Der grösste Teil dieser Akten der Einwohnergemeinde bildet heute im Staatsarchiv Luzern den Bestand «Akten Stadt».

Der Betrieb des Stadtarchivs war zwischen 1919 und 1949 stark eingeschränkt. Von 1926 bis 1969 war es der Stadtkanzlei unterstellt. Mitte der sechziger Jahre wurde eine grosse Menge «ausgesonderter Makulatur» zur Sanierung des Stadtarchivs entfernt.



Ab 1919 war das Stadtarchiv an verschiedenen Orten im Stadthaus angesiedelt. 1972 erfolgte der Umzug in die heutigen Räumlichkeiten im ewl-Verwaltungsgebäude.



Stadtarchiv Luzern

Industriestrasse 6

6005 Luzern

Tel. 041 / 208 73 80

E-Mail: Stadtarchiv@StadtLuzern.ch

Internet: www.StadtLuzern.ch/Stadtarchiv

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 13.30 – 17.00 Uhr

Mittwoch 13.00 – 19.00 Uhr

Vormittags nur nach Vereinbarung

Freitag geschlossen